

Wiener Klassikflair im Sauerland

- Beeindruckendes Aufspiel des Kandinsky Quartetts auf Gut Glindfeld –



Musik aus Wien – dazu fällt einem sogleich „Wiener Walzer“- „Neujahrskonzert“ oder „Strauss-Dynastie“ ein. Alles richtig, aber dass mit Wien als der Musikstadt Europas eine gesamte etwa hundertjährige Epoche, nämlich die „Wiener Klassik“, in Verbindung steht, leuchtet erst so richtig ein, wenn die Musik ihrer berühmten Vertreter wie Josef Haydn, Franz Schubert, Ludwig v. Beethoven oder Wolfgang Amadeus Mozart das Programm bestimmt. Und da hatte der Kulturring Medebach zum Jahresabschluss 2024 mit dem Kandinsky Quartett für den zwar im Vergleich mit Wien bescheideneren, aber immer wieder anregenden Rahmen der Konzerte auf Gut Glindfeld eine gute Wahl getroffen, Kammermusik in der hochkonzentrierten Form des Streichquartetts erklingen lassen zu können.

Die Besetzung dieser Instrumentenformation (zwei Violinen, jeweils eine Bratsche und ein Cello) bildet die gängigen

Stimmbilder eines Orchesters ab, und das in äußerst knapper, sehr konzentrierter Form.

Die gespannten Erwartungen an die vier jungen Musikerinnen und Musiker des Kandinsky Quartetts waren entsprechend hoch.

Mit ihrer treffenden Werkauswahl und einer erstklassigen brillanten und hochtechnischen Performance der drei

das Programm bestimmenden Kompositionen von Josef Haydn, Franz Schubert und in gesteigerter Weise des Großmeisters Ludwig van Beethoven gelang es den vier Wiener Künstlerinnen und Künstlern in überzeugend konzertanter Weise, Wiener Klassikflair in der Königsdisziplin Streichquartett in Glindfeld hautnah für das Publikum erlebbar werden zu lassen.

Mit einem Quartett Mozarts als Zugabe erfüllte sich dieser Abend zu einem überzeugendem Konzerterlebnis in diesen grauen Endnovembertagen!

Der Kulturring Medebach weist an dieser Stelle schon jetzt auf seine nächste Veranstaltung hin: Am Samstag, den 15. Februar 2025 um 19.30 Uhr wird der schon für dieses Jahr geplante Klavierabend mit dem Pianisten Benyamin Nuss nachgeholt.

© Bild: Kandinsky Quartett

Text: B. Laame